

# Die Reise geht weiter

## SIEBEN Charaktere auf EINEM Schiff

Von abgemeldet

### Kapitel 11: Zorro und Nami - nette Worte

Hallo, diesmal ist es etwas länger geworden. Danke an alle und viel Spass!

Mit einer Beule und gekränktem Ego kommt Zorro dem Mädchen davon. Ob der Frieden wiederherstellbar ist? Aber Geld ist ja bekanntlich nicht alles im Leben...

Die Zeit nimmt ihren gewohnten Lauf und bringt auch die Müdigkeit mit an Bord. Lysop steht noch immer am Geländer und stützte daran den Kopf ab, um wenigstens eine etwas gemütliche Schlafposition genießen zu können. Doch nicht nur er hat es nicht mehr in die Hängematte geschafft. Auch Sanji und Chopper liegen kraftlos auf dem Küchentisch. Zorro und Robin sind die Ausnahmen. Beide holen ihren Schlaf auf ihre traditionelle Art. Der Schwertkämpfer breitete sich in seiner Matte aus und erholt sich von Namis Schlägen, während Robin ordnungsgemäß im weichem Bett schlummert. Ruffy hockt noch immer auf seinem Schafskopf und findet keine nächtliche Ruhe. Sein Blick ist auf das weite Meer gerichtet, das sich mit dem Mondscheinlicht eine weiß glänzende Decke strickte. Nami sichtet den kleinen Träumer und entschließt sich zu ihm zu gesellen. Mit leisen Schritten nähert sie sich ihrem Captain und tut ihm gleich. Ruffy bemerkt Namis Anwesenheit, doch er möchte den romantischen Moment nicht unterbrechen. Ohne Worte blicken die beiden Freunde auf das Wasser, dessen leichte Bewegungen nahezu therapeutisch wirken... Eine plötzliche Sentimentalität steigt in Nami auf und zwingt sie ihr Schweigen zu brechen: "Ich bin froh...", setzt sie vorsichtig an. Ruffy neigt seinen Kopf leicht zur linken Seite, um Nami sehen zu können. Sein fragwürdiger Blick bittet um eine Ergänzung zu Namis angebrochenen Satz. Das Mädchen lächelt: "Ich bin froh das ich euch habe..." Ruffy ist erfreut über diese Erkenntnis und lächelt: "Das ist toll, Nami! Ich bin auch froh euch zu haben! Das ist cool! Ich hätte nie gedacht, das ich mal solche netten Leute wie euch kennen lerne. Ich bin wirklich gesegnet!" Namis und Ruffys Blicke treffen sich und er fährt fort: "Ja...einen Koch, der von seiner Arbeit viel versteht! Eine kluge Navigatorin, die uns immer auf die richtige Route bringt...", Nami ist verspürt einen leichten Ruck in der Brust und lächelt ein zweites Mal gerührt. Ruffy fügt hinzu: "Eine Frau, die uns viel über die Grandline erzählen kann! Einen kleinen Elch, der sich um unser Wohl kümmert! Einen obercoolen Schwertkämpfer und einen...na ja...Lysop mit dem ich viel Spaß haben kann!" Nami schaut wieder auf das Meer: "Und vergiss nicht die Leute denen wir auf unserer Reise begegnet sind..." Ruffy

lacht selbstverständlich: "Ja! Natürlich!" Das Mädchen wirkt etwas traurig: "Ich vermisse Vivi..." Der Captain passt sich Nami Laune an: "Ja, ich auch. Wenn ich wüsste wie wir sie wiedersehen könnten..." Nami zuckt mit den Schultern: "Das ist gar nicht so einfach..." Nach begonnener Überlegung herrscht auch wieder völlige Stille und beide blicken weiterhin auf das Meer hinaus...Nami Gedanken spiegeln ihre tiefen Gefühle, die sie für ihre Freunde hegt, wider: >>Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie wichtig ihr mir seid!<< Plötzlich steht Ruffy auf und gähnt mit voller Lautstärke: "Uhaa! Ich geh jetzt schlafen!" Mit einem leichtem "Hepp" springt er von seinem Stammplatz und grinst zufrieden: "Willst du nicht auch mal schlafen gehen? Du siehst sehr müde aus!" Nami umklammert das Geländer fester und scheint eine Entscheidung getroffen zu haben. Langsam dreht sie sich in Ruffys Richtung und läuft geradewegs auf ihn zu. Mit einem leichtem Lächeln steht sie nun vor ihrem Captain. Dieser jedoch findet die Nähe zwischen ihnen nicht sehr bedeutend. Doch auf einmal fällt ihm Nami um den Hals: "Danke." Ruffy ist vorerst verwundert, doch er stimmt der Umarmung hemmungslos zu und erdrückt das Mädchen fast. Nami löst sich von ihm: "Du musst es doch nicht gleich übertreiben, du Idiot!" Ruffy winkt ab und lacht: "Tut mir leid, ich geh jetzt schlafen." ...

Der nächste Morgen steht an der Tür und alle kommen problemlos aus dem Bett. Bis auf Zorro. Während die anderen ihrem Kreislauf einen gewaltigen Energieschub verpassen, liegt er reglos in der Matte und setzt nicht mal zum Aufstehen an. Sanji ist verärgert: "Dieser Vollidiot! Ich koche mir die Seele aus dem Leib und er kommt nicht mal zum essen! Na ja, ich koche ja eh nur für meine zwei Hübschen! Stimmt doch Nami? Robin?" Die zwei Frauen lächeln gelangweilt und versuchen Sanjis Flirtattacken bestmöglich zu ignorieren.

Es waren die entspannendsten drei Monate die die Flying Lamp je genießen konnte. Eine Zeit voller Ruhe und Erholung von den letzten Ereignissen. Sogar das Klima unter den Piraten war durchschnittlich zufriedenstellend. Eine solch gute Stimmung war für die Freunde schon fast unvorstellbar. Auch Sanji und Zorro schienen keinen Zentimeter zunah aneinander zu geraten. Nami beendet zu erst ihre Mahlzeit und begibt sich wieder an Deck. Kaum als sie aus dem Raum tritt hält sie ihre linke Hand gegen die Sonne: "Man ist das warm!" Sie bemerkt ihre Wunden auf ihrer Haut, die sich bereits wieder regeneriert hatte. Plötzlich überkommt ihr ein schrecklicher Gewissenskampf: >>Ich war wirklich undankbar! Aber warum hat er auch mein Geld verschenkt!<< Von der guten Laune gepackt und inspiriert, wagt Nami ein Experiment. Sie entschied sich ihrer Fähigkeit als Zeichnerin anzunehmen und sie in eine andere Richtung zu entfalten. So sollen keine Maße, Inseln oder Ströme die Hauptobjekte darstellen, sondern andere anspruchsvolle Dinge sollen ihr Talent fördern. Mit einem Papierbogen sitzt sie an Deck und lässt ihr Gefühl die Feder leiten. Sanji erlaubt sich ihr ein kühles Getränk zu servieren: "Damit dein Kunstwerk auch was wird, meine schöne!" Nami's Blick ist vom Blatt nicht abzulenken und sie bedankt sich ohne Sanji in die Augen zu sehen. Ein kleiner Schluck aus dem Glase und die Arbeit wird fortgesetzt. Lysops Neugier treibt ihn zu dem Mädchen, das wiederum von den laufenden Störungen nicht begeistert ist: "Haut endlich ab! Ich will mich konzentrieren, ihr Kunstbanausen!" Lysop schaut enttäuscht drein: "Aber ich wollte doch nur..." Nami bleibt eisern und schickt ihn fort. Eine ganze dreiviertel Stunde saß sie ohne Abwechslung auf ihrer Liege und zeichnete. Sanji hegt große Besorgnis und bringt ihr einen kleinen Imbiss an den Platz: "Du sitzt jetzt schon fast eine Stunde hier! Du musst was essen!" Gerade als Nami sich bereit erklärte und nach dem Teller griff, kommt ihr und Sanji etwas entgegen geflogen. Nach dem diese übereilte

Überraschung vor ihr landete, erkennt sie das es niemand geringeres als ihr Captain war. Die Milch, die der Koch für Nami eingoss, verteilte sich auf Kleidung und Papier. Das Mädchen kocht vor Wut: "Ruffy!!!!" Der Captain kratzt sich an den Kopf: "Ist das was besonderes was du da hast?" Nami läuft rot an und schlägt ihm prompt auf den Hinterkopf: "Haut ab! Alle! Ich will euch für den heutigen Tag nicht mehr sehen!" Die zwei Jungs machen kehrt und lassen Nami in Ruhe...

Das Mädchen betrachtet ihr Werk und atmet auf: "Zum Glück hat es nur den Rand erwischt! Es ist ja schließlich mein erstes Bild, das keine Seekarte darstellt. Da muss ich gut drauf aufpassen!" Stolz hebt sie es in die Lüfte in Richtung Sonne. Mit einem breiten Lächeln mustert sie jeden gelungenen Strich. Ein unerwarteter Gedanke schleicht sich in ihren Kopf hinein, obwohl er nicht zur momentanen Situation passt: >>Was war das jetzt?! Warum habe ich grad an ihn gedacht? Ich muss doch bescheuert sein!<< Bis sich plötzlich ein großer Schatten hinter ihr aufrichtet. Vor Schreck nimmt sie das Blatt wieder an sich und wirft einen Blick hinter die Liege, auf der sie saß. Auch Zorros Neugier ließ ihn zu Nami führen. Er lächelt sie an: "Ich habe zwar noch nicht viel sehen können, aber es sah gar nicht mal so übel aus." Nami legt ihre Zeichnung auf den Schoß und lehnt sich müde zurück. Sie schließt die Augen und lächelt ebenfalls: "Tja, ich bin halt die Meisterin in solchen Dingen! Ich bin unschlagbar!" Das Mädchen schwärmt noch weiter und versinkt in selbstlobende Gedanken. Bis sie eine angenehme Berührung an ihren Beinen verspürt. Dieser Körperkontakt erzeugt ein heftiges Kribbeln im Magen und lässt ihre Augen regelrecht aufspringen: "Zorro!" Der Schwertkämpfer entnahm Namis Kunstwerk von ihrem Schoß und begutachtet es mit kritischem Blick. Er hält das Stück Papier in Armlänge von seinen Augen entfernt und wirkt ziemlich beeindruckt. Doch Namis ständige Unsicherheit gegenüber den Schwertkämpfer ist dennoch vorhanden: "Lach ja nicht! Sonst setzt es was!" Zorro steckt die andere Hand in seine Hosentasche und äußert sich weniger professionell: "Das sieht..." Nami beobachtet sein Wesen sehr genau und errötet unübersehbar. Zorro fährt mit seiner Bewertung fort: "Du hast wirklich Talent. Das Schiff gefällt mir!" Nami kann diese positive Reaktion kaum glauben: "Eh..." Zorro nimmt das Blatt wieder herunter und reicht es dem Besitzer. Mit einem scharfen Lächeln meint er: "Hier hast du es wieder!" Der Schwertkämpfer hat nun seine Neugierde befriedigt und sieht nun keinen weiteren Grund sich in Namis Nähe aufhalten zu müssen und das Mädchen sieht ihm überrascht hinterher: "Hat er das wirklich ernst gemeint? Der kann ja auch mal richtig freundlich sein! Wenn er so grinst und so nette Worte von sich gibt, dann könnt ja ich sogar weich werden...Hihi." Erfreut greift sie nach ihrer Feder und plant ihr nächstes Motiv, das ihr gleich wie eine Vision vor Augen tritt...